

Baron Burian über die Grundlinien seiner Politik.

Ansprache an die Beamtenschaft des Ministeriums des Aeußern.

Wien, 18. April.

Der Minister des Aeußern hat heute sein Amt angetreten. Bei diesem Anlaß hat Baron B u r i a n die Beamtenschaft des Ministeriums des Aeußern mit folgenden Worten begrüßt:

„Durch die Gnade Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät abermals an die Spitze dieses Ministeriums berufen, begrüße ich Sie, meine Herren, wärmstens als alte Freunde und bewährte Mitarbeiter.

Als Graf C z e r n i n sein Amt antrat, betonte er, daß die Richtlinien der von mir geführten Politik unverändert aufrechtbleiben würden.

Nun, da er zu unser aller, zu Ihrem und meinem Bedauern von dieser Stelle scheidet, sage ich Ihnen: Meine Politik wird die gleichen Ziele verfolgen wie die des Grafen Czernin.

In treuem Festhalten an unseren bewährten Bündnissen werden wir in vollem Vertrauen auf unsere ruhmreiche Armee und auf die erprobte Opferwilligkeit der Bevölkerung den Krieg mit Aufwand unserer ganzen Kraft so lange durchkämpfen, als uns die Haltung unserer Feinde dazu zwingt. Hierbei werden wir aber den Weg nicht aus dem Auge verlieren, auf dem Graf Czernin grundlegende und wichtige Etappen zurücklegte, indem er unentwegt an dem Friedenswerk fortarbeitete, welches unser erhabener junger Herrscher vereint mit seinen hohen Verbündeten noch zur Zeit meiner Amtsführung großherzig eingeleitet hat. In

zielbewußtem Streben und im engen Zusammenschluß mit unseren Bundesgenossen wollen wir diesen Weg bis zum glücklichen Ende verfolgen.

Bei dieser Arbeit zähle ich auf Ihre hingebungsvolle Mithilfe.“